Konzept Grammatik Arbeitsheft Teil A

Im Bereich Grammatik steht ein Arbeitsheft im Mittelpunkt, das die grundlegenden Themen der Grammatik für die Grundschule altersgerecht und verständlich vermittelt. Das Arbeitsheft wird ergänzt durch eine Lernsoftware, individuelle Arbeitsblätter sowie zusätzliche Übungen und Spiele. Die Materialien richten sich insbesondere an Kinder mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ), denen die grammatischen Strukturen der deutschen Sprache systematisch vermittelt werden und an Kinder, die etwas langsamer lernen. Im Arbeitsheft gibt es zwischendurch zusätzlich Lese- und Rechtschreibübungen.

In diesem Konzept erhältst du zu den Seiten des Arbeitshefts eine Erklärung zur Grundidee und Didaktik 💡 der Thematik. Falls vorhanden, bekommst du noch einen Vorschlag zu Spielen oder anderen aktiv handelnden Umsetzungsformen 🎲. Außerdem werden die Lernsoftware, die begleitenden Arbeitsblätter sowie weitere Ideen als Förder- ➡️ bzw. Fordermaterial ⬆️ aufgelistet.

Alle aufgeführten Ideen und Spiele haben sich im Unterricht von Andrea Gößlinghoff bewährt. Natürlich gibt es immer verschiedene Ansatzpunkte und nicht jede Herangehensweise gefällt jeder Lehrkraft. Sieh dieses Konzept also als Ideenpool an und schau, was du am Ende davon wirklich umsetzen möchtest.
Die kostenlosen Materialien, die hier aufgeführt werden, gibt es unter folgendem Link: https://ma-lernsoftware.de/sag-es-auf-deutsch-grammatik/kostenfreies-material/.

Seite 3,16,27,38,43,52,61,70,80,86: Leseübungen

Die Leseübungen fördern die Lesekompetenz. Sie sind im Anspruch steigend. Der Textumfang wird nach und nach gesteigert.

➡️ Fördermaterial

- 🐞 Lernsoftware:

  - Farben/ Schule A,B (zu Seite 3)
  - Kleidung A (zu Seite 16)
  - Einkaufen (zu Seite 27)
  - Haus (zu Seite 38)
  - Tiere D (zu Seite 43)
  - Präpositionen (zu Seite 52)
  - Mensch B,C (zu Seite 61)
  - Freizeit (zu Seite 70)
  - Lernsoftware: Wetter (zu Seite 80)
  - Lernsoftware: Verkehr (zu Seite 86)schreiben.

Seite 5,14,28,39,42,44,53,62,68,81,87: Lernwörter

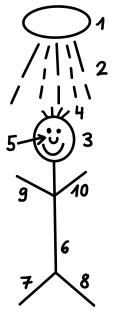
💡 Grundidee

Lernwörter sind Wörter, deren richtige Schreibweise nicht immer allein durch Regeln hergeleitet werden kann und deshalb gezielt geübt werden müssen. Sie unterstützen den Aufbau einer stabilen orthografischen Grundlage und fördern das visuelle Wortgedächtnis. Durch wiederholtes, bewusstes Üben lernen Kinder, fehleranfällige Wörter sicher zu schreiben und anzuwenden.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

• Lernwörter-Stationen: z. B. Schreiben mit Finger in Sand, mit Kreide, auf dem Rücken eines Partners, etc.

• Duschmännchen: Lernwörter wie früher für das altbekannte Galgenmännchen im Klassenverband, in Partner- oder Kleingruppenarbeit in dieser freundlicheren Form üben. (s. Bild)



➡️ Fördermaterial
- Blankovorlage Lernwörter im Arbeitsblattgenerator nutzen

⬆️ Fordermaterial
- Sätze mit den Lernwörtern bilden (Arbeitsblatt im Arbeitsblattgenerator oder ins Heft) schreiben.

Seite 4-6: Wörter mit -er, -en, -el

💡 Grundidee
Viele häufig gebrauchte Wörter enden auf -er, -en oder -el. Die Kinder lernen typische Endsilben kennen und festigen so ihre orthografischen Fähigkeiten.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung
- Datei1-Wortkarten-Endungen bei kostenlosem Material auf der Homepage
- Wörter mit Endsilben in ein Bewegungsspiel einbauen (z. B. bei jeder er-Endung sich auf einen gedachten Hocker setzen (in die Hocke gehen), bei jeder en-Endung auf der Stelle gehen und bei jeder el-Endung einen Hampelmann machen) (Lehrkraft liest Wörter laut vor).

➡️ Fördermaterialung
- Arbeitsblätter mit Arbeitsblattgenerator erstellen: https://ma-lernsoftware.de/arbeitsblattgenerator/?

⬆️ Fordermaterial
- Suche nach weiteren Wörtern, die mit -er , -en, -el am Ende geschrieben werden (Internet, Wörterbuch).

Seite 7-10: Alphabet

💡 Grundidee
Das Alphabet bildet die Grundlage für den systematischen Zugriff auf Wörter, etwa beim Nachschlagen. Kinder entwickeln ein Bewusstsein für Buchstabenreihenfolgen, was sowohl für das Schreiben als auch das Ordnen von Wörtern hilfreich ist.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung
- Buchstabenkarten (Aushängebuchstaben, kostenloses Material) sortieren lassen.
- Alle Buchstaben auf den Boden legen und ablaufen.
- ABC-Lied gemeinsam singen: https://www.youtube.com/watch?v=Hgx0RTx0aFg

➡️ **Fördermaterial**
- Arbeitsblätter Seite 335-340
- 🐌Lernsoftware: Alphabet

⬆️ Fordermaterial
- ABC rückwärts aufsagen

Seite 11-14: Selbstlaute, Mitlaute, Zwielaute

💡 **Grundidee**
Der sichere Umgang mit Selbstlauten (Vokalen), Mitlauten (Konsonanten) und Zwielauten (Diphthongen) ist grundlegend für das richtige Schreiben und Lesen. Kinder lernen, Laute zu unterscheiden, zu benennen und in Wörtern wiederzuerkennen. So wird die Laut-Buchstaben-Zuordnung gefestigt und die lautgetreue Schreibweise unterstützt.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**
- Aushängebuchstaben nach Vokalen, Konsonanten und Diphthongen sortieren.

➡️ **Fördermaterial**
- In einem Text die Vokale, Konsonanten und Diphthonge markieren (Internet).

Seite 17: Nomen

💡 **Grundidee**
Nomen bezeichnen Dinge, Lebewesen und Namen. Sie bilden einen der drei grundlegenden Wortarten. Wichtig ist die Erkenntnis, dass Nomen groß geschrieben werden und einen Begleiter haben können.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**
- „Nomen-Würfel“: Auf jeder Seite vom Würfel steht eine Kategorie (z. B. Menschen, Tiere, Dinge, Pflanzen, Lebensmittel, Gefühle), das Kind nennt ein passendes Nomen.
- Nomen im Klassenraum sammeln und auf Karten schreiben.
- „Die Montagsmaler“: Nomen werden an die Tafel gezeichnet, ohne zu sprechen. Die anderen müssen erraten, was gemalt wird. Wer den Begriff errät, bekommt einen Punkt (Variante: 2 Gruppen).
- Die Lehrkraft nennt verschieden Wörter (nicht nur Nomen). Die Kinder stehen und immer wenn sie ein Nomen hören, müssen sich die Kinder strecken (Arme in

die Luft strecken, Hinweis: weil Nomen groß geschrieben werden strecken wir uns dann).

➡️ **Fördermaterial**
- Arbeitsblätter Seite 140-145
- 🐌Lernsoftware: Wortarten: Nomen

⬆️ **Fordermaterial**
- Suche weitere Nomen zu den Kategorien Mensch, Tier, Pflanzen, Dinge (Überprüfung der Rechtschreibung und des Artikels mit Internet oder Wörterbuch).

Seite 18-20: Bestimmte und unbestimmte Artikel

💡 **Grundidee**

Bestimmte („der, die, das“) und unbestimmte Artikel („ein, eine“) helfen Kindern, grammatische Strukturen zu verstehen und Nomen korrekt zu begleiten. Sie lernen, dass Artikel sich in Zahl (Singular/Plural) und Geschlecht (Genus) unterscheiden und lernen, wann welcher Artikel verwendet wird.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**
- „Artikelwürfeln“: Mit Würfeln, auf denen Artikel (unbestimmte und bestimmte) stehen, würfeln und ein passendes Nomen dazu sagen.

➡️ **Fördermaterial**
- Arbeitsblätter Seite 10-59
- 🐌Lernsoftware: Bestimmte Artikel, Unbestimmte Artikel

⬆️ **Fordermaterial**
- Weitere Nomen finden und nach bestimmten und unbestimmten Artikeln in eine Tabelle einordnen, z.B. im Heft (Hilfe: Wörterbuch, Internet).

Seite 21-24: Einzahl und Mehrzahl

💡 **Grundidee**

Kinder erkennen den Unterschied zwischen Einzahl (Singular) und Mehrzahl (Plural) und lernen, Nomen korrekt zu verändern. Dies fördert nicht nur die Grammatikkompetenz, sondern auch die richtige Wortbildung sowie das Verständnis für Sprachstrukturen.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Datei2-Würfelspiel-Einzahl-Mehrzahl bei kostenlosem Material auf der Homepage

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 86-109
- 🐌Lernsoftware: Plural

⬆️ **Fordermaterial**

- Plural-Wörter in einem Text finden und den Singular bilden (Kontrolle mit dem Wörterbuch oder dem Internet).

Seite 25: Nomen erkennen

💡 **Grundidee**

Nomen bezeichnen Dinge, Menschen, Tiere und Begriffe. Die Kinder üben, Nomen von anderen Wörtern zu unterscheiden. Ein sicheres Erkennen von Nomen ist eine wichtige Grundlage für die weitere Rechtschreibung.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Wortschatz-Bingo: Anlaut-Bingo aus dem Materialpaket
- Datei3-Wortschatzkarten-Wortarten bei kostenlosem Material auf der Homepage

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsbätter Seite 140-145
- 🐌Lernsoftware: Wortarten: Nomen

Seite 29-36: Sätze und Satzzeichen

💡 **Grundidee**

Kinder lernen, dass Sätze aus mehreren Wörtern bestehen, sinnvoll aufgebaut sind und mit einem Satzzeichen enden. Dies ist eine Grundlage für das eigene Schreiben und Textverständnis.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**

- Datei4-Karten-Satzzeichen bei kostenlosem Material auf der Homepage

➡️ **Fördermaterial**

- Arbeitsblätter Seite 304-306
- 🐌Lernsoftware: Satzbau, Satzzeichen

⬆️ Fordermaterial

- Eigene Fragesätze mit den Fragewörtern „was, wie, wann, wo, wie“ bilden.

Seite 40,41,50,59: Nomen, Verben und Adjektive verlängern

💡 Grundidee

Das Verlängern hilft bei der richtigen Schreibweise von Wörtern, vor allem bei der Auslautverhärtung (z. B. Hund – Hunde). Die Kinder lernen Strategien zur Rechtschreibsicherung kennen.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Die Lehrkraft liest Wörter vor. Die Kinder verlängern die Wörter im Kopf und machen eine passende Bewegung dazu. Wenn die Endung weich ist, eine Streichelbewegung, wenn sie hart ist, dürfen sie einmalig in die Hände klatschen. Anschließend sagt ein Kind die Verlängerung.
- Kärtchen mit Wörtern ziehen: „Wie kannst du das Wort verlängern?“

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter mit Arbeitsblattgenerator erstellen.

Seite 45-49: Verben und Personalformen

💡 Grundidee

Verben bezeichnen Tätigkeiten oder Vorgänge. Sie sind zentral für den Satzbau und die zeitliche Orientierung in der Sprache. Kinder lernen, Verben in verschiedenen Personalformen zu gebrauchen.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei5-Würfelspiel-Verb-Konjugation
- Datei6-Karten-Verben bei kostenlosem Material auf der Homepagepage

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter Seite 146-151
- Arbeitsblätter Seite 160-163
- Arbeitsblätter Seite 168-227
- 🐞Lernsoftware: Verben
- 🐌Lernsoftware: Wortarten: Verben
- 🐌Lernsoftware: Präsens

Seite 52: Präpositionen (Lesetext)

💡 Grundidee

Präpositionen zeigen Beziehungen zwischen Dingen, Orten und Zeiten an. Sie helfen dabei, genau zu beschreiben, **wo**, **wann** oder **wie** etwas geschieht. Kinder lernen, wie Präpositionen in Sätzen verwendet werden und welchen Einfluss sie auf die Satzbedeutung haben. Das Arbeitsheft Grammatik Teil A, die Lernsoftware und die Arbeitsblätter beziehen sich auf die örtlichen Präpositionen, die mit wo, wohin oder woher erfragt werden.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei7-Lesespiel-Präpositionen ist auch als „Dominospiel“ bei kostenlosem Material auf der Homepage
- „Kisten-Spiel“: Ein Gegenstand wird in, unter, neben, auf usw. eine Kiste gelegt – Kinder sagen den passenden Satz.
- „Präpositionen-Parcours“: Kinder führen Bewegungen entsprechend einer Präposition aus (z. B. *unter* dem Stuhl durch, *über* die Linie gehen).

➡️ Fördermaterial

- Arbeitsblätter Seite 110-121
- Arbeitsblätter Seite 164-167

⬆️ Fordermaterial

- Eigene Sätze mit Präpositionen schreiben.

Seite 54-58: Adjektive

💡 Grundidee

Adjektive beschreiben Nomen und Verben näher. Sie machen Sprache anschaulicher und lebendiger. Kinder lernen, wie Adjektive verwendet werden können.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

- Datei8-Vorlage-Stadt-Land-Fluss bei kostenlosem Material auf der Homepage (Hier werden noch einmal alle Wortarten wiederholt.)
- „Adjektiv-Spielfeld“: bei den Arbeitsblättern Wortschatz
- Gegenteile finden (z. B. groß – klein)
- „Adjektiv-Schatzsuche“: Dinge im Raum suchen, die einem Adjektiv entsprechen (z. B. weich, bunt).

➡️ Fördermaterial
- Arbeitsblätter Seite 152-157
- 🐌Lernsoftware: Wortarten: Adjektive
- 🐞Lernsoftware: Adjektive

⬆️ Fordermaterial
- Adjektive ordnen nach angenehm, unangenehm oder neutral.

Seite 63-64: Kurze oder lange Selbstlaute

💡 Grundidee
Die Unterscheidung zwischen kurzen und langen Selbstlauten ist eine zentrale Rechtschreibstrategie. Kinder lernen, wie sich Vokallänge auf die Schreibweise von Wörtern auswirkt.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung
- Silbenschwingen mit Betonung auf dem Selbstlaut.
- Wörter mit langen Vokalen auf gelbe, kurze auf blaue Karten schreiben.
- Hörübung: Klangpaare unterscheiden (z. B. Miete – Mitte)

➡️ Fördermaterial
- Arbeitsblätter mit Arbeitsblattgenerator erstellen.

Seite 66-68: Doppelte Mitlaute

💡 Grundidee

Viele Wörter in der deutschen Sprache enthalten doppelte Mitlaute, zum Beispiel Mutter, Teller oder Mitte. Um richtig schreiben zu können, müssen Kinder lernen, doppelte Mitlaute zu erkennen und korrekt anzuwenden. Eine wichtige Regel ist: Steht nach einem kurzen betonten Vokal ein Mitlaut, wird er oft verdoppelt.

Ziel ist es, das Sprachgefühl der Kinder zu schulen, Regeln handlungsorientiert zu entdecken und sicher im Schriftgebrauch anzuwenden.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung
- „Wörter schwingen“: Die Kinder schwingen die Silben eines Wortes (z. B. *Mut-ter*, *Mit-te*) und überlegen: Ist der erste Vokal kurz? Wenn ja, ist der Mitlaut doppelt?

Danach legen sie Wortkarten auf zwei Haufen: mit doppeltem Mitlaut / ohne doppelten Mitlaut.
• Datei9-Puzzle-Doppelkonsonanten bei kostenlosem Material auf der Homepage
• „Laufdiktat: doppelt oder nicht?“: An verschiedenen Stationen hängen Wörter. Die Kinder laufen, lesen, prägen sich das Wort ein und schreiben es an ihrem Platz auf. Danach wird gemeinsam kontrolliert: doppelt oder einfach?

➡️ **Fördermaterial**
• Wörter mit doppelten Mitlauten in Geschichten finden: Einen kurzen Text lesen und Wörter mit doppelten Mitlauten markieren.

⬆️ **Fordermaterial**
• Anschließend eigene kurze Sätze mit mindestens drei Wörtern mit doppeltem Mitlaut schreiben.

Seite 71-74: Zusammengesetzte Nomen

💡 **Grundidee**
Zusammengesetzte Nomen erweitern den Wortschatz und fördern das Verständnis für Wortbildung. Kinder erkennen, wie neue Bedeutungen entstehen und üben das Lesen und Schreiben langer Wörter.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**
• Datei10-Domino-Zusammengesetzte Nomen bei kostenlosem Material auf der Homepage

⬆️ **Fordermaterial**
• Weitere zusammengesetzte Nomen finden (Internet, Wörterbuch).

Seite 75-78: Wortfamilien

💡 **Grundidee**
Wortfamilien zeigen die Verwandtschaft von Wörtern mit gemeinsamem Wortstamm. Kinder lernen, verwandte Wörter zu erkennen und nutzen dies für die Rechtschreibung und das Sprachverständnis.

🎲 **Spiel/Haptische Umsetzung**
• „Wortfamilienbaum“: Wörter an passende Äste kleben.
• Würfelspiel mit 6 verschiedenen Stammwörtern: Stammwort nennen, Kind sagt ein verwandtes Wort.

Seite 82 Wörter mit Umlauten bilden

💡 Grundidee

Umlaute (ä, ö, ü) sind besondere Laute, die durch Lautveränderung entstehen. Kinder lernen, Umlaute zu erkennen und sie zu unterscheiden. Dies hilft beim genauen Hören, bei der Rechtschreibung und beim Wortverständnis.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

• Würfelspiel: Würfel zeigt ein Stammwort – das Kind nennt ein Wort mit Umlaut (*Buch* → *Bücher*). Alternative: Würfel mit Umlauten, Kind nennt ein passendes Wort.

• Datei11-Memory-Umlaute bei kostenlosem Material auf der Homepage

➡️ Fördermaterial

• Wörter vom Umlaut-Memory ins Heft schreiben.

⬆️ Fordermaterial

• Sätze mit den Wörtern schreiben.

Seite 83-85: Ableiten

💡 Grundidee

Ableitungsstrategien helfen beim Schreiben schwieriger Wörter. Kinder lernen, aus einem Wort andere zu bilden, um so die Rechtschreibung (z. B. Verlängerungen, Stammwörter) zu überprüfen.

🎲 Spiel/Haptische Umsetzung

• Datei12-Bingokarten-Ableiten (ä und äu) bei kostenlosem Material auf der Homepage